

ANFRAGE

des Abgeordneten Christoph Müller, BSc an LH-Stellvertreter für Energie, Wissenschaft und Landwirtschaft Dr. Stephan Pernkopf gemäß § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend: **Kleinwindkraft in Niederösterreich – Potenziale nutzen statt ausbremsen**

Kleinwindkraftanlagen können insbesondere für Gemeinden, landwirtschaftliche Betriebe, Gewerbebetriebe sowie Private eine ergänzende Möglichkeit darstellen, regionale und dezentrale Energieversorgung auszubauen. Gerade im Zusammenspiel mit Photovoltaik und Speichersystemen könnten Kleinwindkraftanlagen einen Beitrag zur Versorgungssicherheit, Eigenstromproduktion sowie zur Energiewende leisten.

Während große Windkraftprojekte in Niederösterreich bereits seit Jahren Bestandteil energiepolitischer Strategien sind, bleibt unklar, welche Rolle Kleinwindkraftanlagen künftig im Klima- und Energiefahrplan des Landes spielen sollen. Gleichzeitig bestehen weiterhin rechtliche, raumordnungsrechtliche und administrative Unsicherheiten hinsichtlich Errichtung und Betrieb solcher Anlagen.

Insbesondere stellt sich die Frage, ob das Land Niederösterreich künftig konkrete Maßnahmen setzen wird, um Gemeinden, Betriebe und Private bei der Umsetzung von Kleinwindkraftprojekten zu unterstützen. Neben möglichen finanziellen Förderungen wären dabei auch nicht-monetäre Unterstützungen – etwa Beratungsangebote, Genehmigungsleitfäden oder standardisierte Verfahren – von Bedeutung. Darüber hinaus ist fraglich, ob die bestehenden Widmungs- und raumordnungsrechtlichen Rahmenbedingungen den Ausbau von Kleinwindkraft ausreichend ermöglichen oder ob eine eigene Widmungskategorie beziehungsweise eine Anpassung bestehender Kategorien sinnvoll wäre, um die Errichtung und den Betrieb solcher Anlagen zu erleichtern.

Der Gefertigte stellt daher folgende

**Anfrage**

1. Welche Rolle misst das Land Niederösterreich Kleinwindkraftanlagen im Rahmen des Klima- und Energiefahrplans des Landes bei?
2. Ist vorgesehen, Kleinwindkraft künftig ausdrücklich im Klima- und Energiefahrplan des Landes zu berücksichtigen?
  - a. Falls nein, warum nicht?
3. Gibt es seitens des Landes Niederösterreich Potenzialanalysen oder strategische Überlegungen zum Einsatz von Kleinwindkraftanlagen?
4. Welche rechtlichen beziehungsweise administrativen Hürden sieht das Land derzeit bei der Errichtung von Kleinwindkraftanlagen in Niederösterreich?

5. Sind seitens des Landes Förderungen oder sonstige monetäre Unterstützungen für Gemeinden, Betriebe oder Private zur Errichtung von Kleinwindkraftanlagen geplant?
  - a. Falls ja, wie sollen diese ausgestaltet werden?
  - b. Falls nein, warum nicht?
6. Welche nicht-monetären Unterstützungsmaßnahmen – etwa Beratungsangebote, Informationskampagnen, Musterverfahren oder Genehmigungsleitfäden – sind geplant beziehungsweise bereits vorhanden?
7. Gibt es Überlegungen, Genehmigungs- oder Anzeigeverfahren für Kleinwindkraftanlagen zu vereinfachen?
8. Welche bestehenden Widmungskategorien kommen derzeit für Kleinwindkraftanlagen typischerweise zur Anwendung?
9. Gibt es Überlegungen oder Prozesse, im Bereich der NÖ Bau- und Raumordnung Kleinwindkraftanlagen explizit vorzusehen?
10. Welche Abstimmungen oder Gespräche gab es hierzu bisher mit Gemeinden, Interessensvertretungen oder Energieexperten?
11. Welche konkreten Maßnahmen plant das Land Niederösterreich insgesamt, um dezentrale Energieerzeugung durch Kleinwindkraft künftig zu fördern?